

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 16. Stück.

Sonnabend, den 21. April 1855.

Inhalt.

Bericht. — Geborene u. — Kirchensache. — Berichtigung.
— Wohlthätigkeit. — H. Getreidepr. — 74 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

B e r i c h t

aus der Stadtverordneten = Sitzung

am 16. April 1855.

Unter Vorsitz des Herrn Rechts-Anwalt G ö b e c k e wurde
verhandelt:

1) Durch die großen Regengüsse des vorigen Jahres sind
viele Gräber auf dem Stadtgottesacker, namentlich die aus
der Choleraperiode tief eingesunken und es muß zu deren Aus-
gleichung etwas gethan werden, da der Todtengräber, welcher
zwar ein Aversionquantum zur Instandhaltung der Wege
und Ebnung eingesunkener Gräber erhält, nicht dazu ange-
halten werden kann, da derartige ungünstige und außerge-
wöhnliche Naturereignisse im Vertrage nicht mit eingeschlossen
sind, die Herstellungskosten auch nach der mächtigsten Berechnung
für 1168 Gräber 82 Thlr. 13 Sgr. betragen. Dem Magistrat
ist es gelungen, die Arbeit, welche unerläßlich ist, für 60 Thlr.

56. Jahrg.

(16)

zu verdingen, und beantragt, die Verausgabung dieser Summe aus der Gottesacker-Casse zu genehmigen.

Die Versammlung ist mit Ausführung der Arbeit einverstanden und genehmigt die Verausgabung der beantragten Summe.

2) Bei der fortbauenden Höhe der Lebensmittelpreise beantragt der Magistrat die bisherige Erhöhung des Verpflegungssafes für die Polizeigefangenen und Transportation auf fernere 3 Monate zu bewilligen, was von der Versammlung geschieht.

3) Bei der Submission zur Anfertigung von 4 Nachtmächterschüderhäufern sind 3 Offerten eingegangen, von denen die des Tischlermeister Mühlmann, welcher das Stück für 13 Thlr. liefern will, annehmbar erscheint, weshalb er beantragt zu genehmigen, daß dafür dem Mühlmann der Zuschlag erteilt werde.

Die Versammlung ist einverstanden.

4) Der Todtengräber Voigt hat angezeigt, daß die Gräber auf dem Friedhose bis dicht an den dort befindlichen Brunnen herangerückt seien und daß es ihm deshalb unmöglich wäre, den Wasserbedarf für seinen häuslichen Bedarf daraus zu entnehmen. Er hat deshalb um Anlegung eines zweiten Brunnens, entfernt von den Gräbern, gebeten. Der Magistrat hält das Gesuch des Voigt gerechtfertigt und die Erfüllung desselben aus Gesundheitsrücksichten notwendig, er hat deshalb die Kosten veranschlagen lassen und übersendet den Anschlag mit dem Antrage, denselben zu genehmigen und die Kosten einschließlic der für eine hölzerne Pumpe mit 193 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. zu bewilligen. Für Anbringung einer vom Stadtbaumeister empfohlenen eisernen Pumpe, welche 50 Thlr. mehr kostet, kann der Magistrat sich nicht aussprechen.

Die Versammlung kann die Nothwendigkeit der Anlegung eines zweiten Brunnens nicht anerkennen, da sie es noch nicht als feststehend erachtet, daß das Wasser des vorhandenen Brunnens verborben sei, und lehnt deshalb die Kostenbewilligung ab.

5) Der Magistrat übersendet die Rechnungen über die im vorigen Herbst vorgenommenen Bauten an der Wasserkunst und diejenigen Verhandlungen, in welchen das Beitragsverhältniß zu den Gesamtkosten mit den Gebrüdern Weinedt festgesetzt ist. Danach beträgt der auf die Stadt fallende Antheil überhaupt 1137 Thlr. 22 Sgr. 5 Pf., weil aber bisher nur nach oberflächlicher Schätzung erst 750 Thlr. bewilligt worden sind, so beantragt der Magistrat, die unumgänglich notwendig gewesene Mehrausgabe zu genehmigen und die Verrechnung der ganzen angegebenen Summe zu bewilligen. Einen Anspruch auf Ersatz für die Mehrkosten, welche die Wiederherstellung des eingebrochenen Fangedamms verursacht hat, hält der Magistrat nicht begründet.

Die Vorausgabung der beantragten Summe wird bewilligt, im Uebrigen aber der Magistrat ersucht, wegen einiger zur Sprache gebrachter Verhältnisse in Bezug auf den Mühlen-Erbpachts-Contract nähere Erörterungen anzustellen und darüber Vorlage zu machen.

6) Der Etat für Abonnementsgelder wird auf den Antrag des Magistrats wegen der für die Polizeidirection zu haltenden Zeitungen um 20 Thlr. erhöht.

Hierauf geschlossene Sitzung.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

a) Geborene.

Marienparochie: Den 3. März dem Haupt-Amts-Assistent R h e n s eine T., Johanne Helene Margarethe. — Den 13. dem Formstecher Bauch ein S., Julius Wilhelm Friedrich. — Den 19. dem Fleischermeister Kögel eine T., Auguste Agnes Minna. — Dem Handarbeiter Albrecht ein S., Friedrich Ferdinand Louis. — Den 22. dem Schneidermeister Schulze eine T., Ida Ulwine Margarethe. — Den 30. dem Musikdirector John eine T., Ottilie. — Den 13. April dem Bäckermeister Flemming ein S., todtgeboren.

Ulrichsparochie: Den 5. Februar dem Postbeamten Franke ein S., Friedrich Wilhelm Albert. — Den 15. März dem Maler Schwieder ein S., ungetauft. — Den 27. dem Handarbeiter Nilius eine T., Friederike Auguste. — Den 30. eine unehel. T., Karoline. — Den 2. April dem Drechslermeister Wolbert eine T., Marie.

Moritzparochie Den 20. Februar dem Mechanikus Schmidt eine T., Bertha Klara Agathe. — Den 25. dem Nagelschmiedemeister Billmeyer eine T., ungetauft. — Den 27. März dem Fellhändler Thurm eine T., Marie Friederike Helene. — Den 9. eine unehel. T., Marie Johanne. — Den 12. eine uneheliche T., Friederike Wilhelmine Henriette. (Entbind.-Institut.)

Domkirche: Den 14. März dem Steuerassessor Weidlich ein S., Waldemar Edmund. — Den

1. April eine unehel. L., Christiane Friederike Klara.
— Den 2. dem Secretair Best ein S., Wilhelm Paul August Adolph.

Neumarkt: Den 5. März dem Böttcher Koblenz eine L., Karoline Emilie.

Glauch: Den 9. März ein unehel. Sohn.

Katholische Kirche: Den 11. April dem Handarbeiter Christ. Bierschenk ein S., Philipp.

b) Getauete.

Marienparochie: Den 9. April der herrschaftl. Diener Fricke gen. Hindersin mit F. R. Böhme.
— Der Aufseher an der Königl. Strafanstalt Paderck mit C. Chr. Richter. — Der Schuhmachermeister Dhms mit Chr. Soph. A. Lorenz. — Der Rector Schütze zu Eckartsberga mit Ch. D. Schliack.

Ulrichsparochie: Den 9. April der Maurer Pöther mit C. F. Sattler. — Der Oberfeuerwerker bei der 1. Batterie der Königl. Sächsischen Brigade reizender Artillerie Goltzsche in Rodeberg mit R. A. C. Schuffenhauer. — Den 10. der Schlossermeister Hauptmann mit L. Schönberger.

Morigsparochie Den 9. April der Maurer Götter mit F. P. Gierth.

Domkirche: Den 9. April der Maurer Pree mit F. F. M. Fleischmann geb. Müller.

Neumarkt Den 9. April der Stellmacher Silfert mit C. A. Schulze. — Der Bäcker Müller mit F. D. Pabst. — Den 10. der Hausknecht Krüger mit M. D. C. Seidel.

Glauch: Den 9. April der Handarbeiter Hohlzfleisch mit F. Ch. E. Schlägel. — Der Schuhmacher Leuscher mit F. S. Christel.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 4. April des Mechanikus Kuberka S., Gustav Paul, 11 M. Zahnen.
— Des Drechslermeisters Reiling S., Gustav Hermann, 1 J. 9 M. — Der Auctionator Müller, 63 J. nervöses Fieber. — Den 8. des Korbmachermeisters

Brink S., Friedrich Albert, 1 J. 7 M. Luftröhren-entzündung. — Des Fleischermeisters Schliack Tochter, Agnes Ida, 2 M. 2 W. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 1. April des Handarb. Pötsch S., Wilhelm, 2 J. 3 Mon. Abzehrung. — Den 2. des Fleischermeisters Kunsch E., Emma, 2 M. 2 W. Krämpfe. — Den 31. März des Schuhmachermeisters Kosche E., todgeboren. — Den 3. April des Puchhändlers Porsche Wittwe, 63 J. 9 M. Krebs. — Den 8. des Bäckermeisters Stöckicht hinterlassene E., Johanne Christiane, 43 J. Gehirnschlag.

Moritzparochie: Den 29. März des Maurers König E., Marie Louise, 25 E. Lungenlähmung. — Den 30. des Handelsmanns Holzmaier S., Friedr., 21 J. Lungenkrankheit. — Den 31. der Frauenvereinsbote Ringbauer, 51 J. 7 M. Lungenschwindsucht. — Den 1. April des Schuhmachermeisters Grefler E., Elisabeth, 1 J. 6 M. Abzehrung. — Den 4. des Maurers König S., Otto, 3 J. 6 M. Lungenentzündung. — Des Landgerichtsboten Conrad Wittwe, 80 J. Altersschwäche. — Den 8. der Schneidermeister Pfeffer, 67 J. 3 M. Brustkrankheit.

Domkirche: Den 4. April des Schneidermeisters Berger Ehefrau, 29 J. 11 M. Kindbettfieber. — Den 6. des Schuhmachermeisters Grützmann Ehefrau, 32 J. 9 M. Abzehrung. — Den 7. der Handarbeiter Schreck, 92 J. 3 M. Altersschwäche. — Des Handarbeiters Knoblauch S., Robert, 3 M. 3 W. Sticfluß. — Den 8. des Dekonomen Le Veaux Tochter, Ernestine Emma, 7 M. 1 W. Gehirnverhärtung.

Neumarkt: Den 3. April des Handarbeiters Hedler S., Karl August Robert, 4 J. 2 M. Abzehrung. — Den 5. ein ueheliccher S., 1 J. 3 W. Abzehrung.

Gloucha: Den 3. April des Handarb. Stübner S., Wilhelm, 2 J. Masern. — Den 4. des Lackirers Bosse E., Anna, 8 J. 5 M. Wassersucht. — Den 5. des Handarbeiters Lehmann S., Albert, 3 J.

Luftröhrenentzündung. — Des Handarbeiters Capelle S., August, 1 J. 4 M. Masern.

Stadtfrankenhaus: Den 14. März des Handarbeiters Falke nachgelassene L., Christiane, 33 J. 6 M. Brustkrankheit. — Den 16. des Schuhmachermeisters Nobis Wittve, 78 J. Alterschwäche. — Den 23. des verstorbenen Kürschnermeisters Schmidt L., Emilie, 29 J. Brustkrankheit.

Kirchliche Nachricht.

Behufs Wiederbesetzung des vacanten Diaconats an St. Ulrich werden in den Vormittagsgottesdiensten an den nächsten 3 Sonntagen die üblichen Gastpredigten gehalten werden. Indem wir dies hierdurch zur Kenntniß der Kirchen-Gemeindeglieder bringen, laden wir zugleich zur Theilnahme und Anhörung dieser Predigten ein und wünschen, daß insbesondere die Familienhäupter der Pfarochie diese Einladung nicht unbeachtet lassen mögen.

Halle, den 19. April 1855.

Das Kirchen-Collegium zu St. Ulrich.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu Glaucha: Sonntag den 22. April Hr. Past. Dr. Scheele aus Elberfeld.

Zwei Thaler

„zur Unterstützung Nothleidender in der katholischen Gemeinde“ habe ich am 31. März c. brieflich erhalten und der Bestimmung gemäß verwendet. Die Unterstützten danken mit mir dem edlen Geber und wünschen demselben Gottes reichen Segen.

Halle, den 16. April 1855.

Klahold, Pfarrer.

Hallscher Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 19. April 1855.

Weizen	3	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	16	Sgr.	3	Pf.
Roggen	2	„	17	„	6	„	„	2	„	22	„	6	„
Berfte	1	„	17	„	6	„	„	1	„	27	„	6	„
Hafer	1	„	5	„	—	„	„	1	„	8	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. C. Stein.

Bekanntmachungen.

Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Königl. Preussischen Darlehns-Kassenscheine vom 15. April 1848 nur bis zum 15. Mai d. J. eingelöst werden, und mit diesem Tage ihre Gültigkeit verlieren.

Halle, den 14. April 1855.

Der Magistrat.

Diejenigen Handwerksmeister, welche nicht Genossen einer Innung sind, müssen ihre Lehrlinge nach §. 147 der Allgem. Gewerbe-Ordnung vor der Communalbehörde aufnehmen; wir haben mit diesem Geschäft den Stadtrath Kirchner beauftragt.

Die Aufnahme darf nach der Verordnung vom 27. April 1854 bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu drei Thaler nicht über acht Wochen nach der Annahme des Lehrlings verzögert werden.

Bei der Aufnahme ist das Confirmations- und das Schulzeugniß des Lehrlings vorzulegen. Der Vater oder Vormund des Lehrlings muß entweder selbst zugegen sein oder, wenn er auswärts wohnt, seine Einwilligung schriftlich ertheilt haben.

Halle, den 16. April 1855.

Der Magistrat.

Das vormalige städtische Arbeitshaus vor dem Steintothore, bei welchem sich ein zur Braunkohlensfabrikation geeigneter Hofraum befindet, soll vom 1. Juli d. J. ab im Ganzen öffentlich vermietet werden.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Der Bietungstermin findet

Mittwoch den 25. April 11 Uhr auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 6. April 1855.

Der Magistrat.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 23. April c. zu verhandelnden Sachen.

A. Oeffentliche Sitzung.

- 1) Genehmigung zur Anlegung einer Mauer am Thümler'schen Grundstück.
- 2) Desgl. zur Anschaffung eines neuen Waschkessels für's Hospital.
- 3) Uebernahme verschiedener Utensilien im Keller unter'm Rathhause.
- 4) Verpachtung der f. g. Glauchaischen Gemeindewiese.
- 5) Anfrage wegen des Contracts über Lieferung der Militairpferde.
- 6) Erwidierung wegen des Gewerbe-Orts-Statuts.
- 7) Erneuerter Antrag wegen einer Freitreppe.
- 8) Anlegung eingegangener Kapitale der Ehrlich'schen Stiftung.
- 9) Abtretung eines Communalstücks zum Bau eines Waagehauses am Schifferthore.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Gesuch um eine Gewerbs-Concession.
- 2) Authorisation zur Anstellung einer Klage.
- 3) Gratification für einen Beamten.
- 4) Anstellung eines Beamten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Södecke.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das zu Halle in der Frankensstraße unter Nummer 6 belegene, im Hypothekenbuche von Halle Nr. 2290 eingetragene, dem Maurer Carl Schütze und seiner Ehefrau, Amalie geb. Schröpfer gehörige Hausgrundstück nebst Zubehörungen, einschließlich zweier Ackerstücke von $45\frac{2}{3}$ □ Ruthen Flächengehalt, worauf die Baulichkeiten stehen, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur — eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14 — einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 7760 Thaler, soll

am 20. Juli 1855 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Der zum Verkaufe eines Wagens, zweier Pferde und einer Servante am 21. d. Mts. in der Ziegelei bei Wörmlich anberaumte Termin wird hiermit aufgehoben.

Halle a/S., am 19. April 1855.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.
Hornemann.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung des Neubaus eines Fördermaschinengebäudes und Schachtbaue auf der Königl. Grube zu Ischerben, zusammen veranschlagt zu 1650 Thlr., haben wir

auf Sonnabend den 21. d. M. Vorm. 11 Uhr im Revierhause gedachter Grube Termin anberaumt, zu welchem wir qualificirte Unternehmer hierdurch einladen. Zeichnung und Kostenanschlag sind bis zu erwähntem Termine in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 7. April 1855.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Retourbriefe.

1) An Welzer in Raumburg. 2) Hoffmann in Löbejün. 3) Reiband in Magdeburg. 4) Krünne in Gerbstädt. 5) Ulsberg in Ahlen. 6) Rödder in Raumburg.

Halle, den 14. April 1855.

Königl. Post = Amt.
Fesca.

Etablissemments = Eröffnung.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von heutigem Tage an eine Conditorei im alten Dessaner, große Ulrichsstraße Nr. 47 errichtet habe, und verspreche bei billigsten Preisen die reellste Bedienung.

Auch liegen daselbst die gangbarsten Zeitungen auf.
Halle a/S., den 22. April 1855.

F. W. Lewin.

Bestellungen werde ich nicht versäumen, nach geschmackvollster und neuester Art prompt und pünktlich auszuführen.

F. W. Lewin.

Einen anständigen jungen Mann sucht als Lehrling

F. W. Lewin, Conditor,
gr. Ulrichsstraße Nr. 47.

Geschäfts = Anzeige.

Ich zeige einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich ein Verkaufsgeschäft im Laden an der Ecke der großen Klausstraße und Graseweg Nr. 24 etablirt habe, und stets ein reichhaltiges Lager von ächtem Porzellan, Steingut und Glaswaaren, sowie auch acht glafirte Milchäse, weißglafirte Flaschen, Sahnen-, Einschlag-Töpfe und alle dazu gehörigen Artikel führe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen in meiner Verkaufsbude auf dem Wochenmarkte auch in meinem neuen Lokale zu gewähren.

C. Nuz,

Porzellan-, Glas- und Flaschenhändler.



Alle Reparaturen,

Färben, Waschen und Umarbeiten der getragenen Hüte nach den neuesten **Façons**, werden von mir aufs Schnellste und Beste gemacht Leipziger Straße Nr. 5, dem goldenen Löwen gegenüber.

Die so beliebten Filz-**Mützen** kann ich aus schon getragenen Filz-Hüten anfertigen.

L. Wedding, Hutmachermeister.

Eine Auswahl von Stroh- und Bor-
düren-Hüten von 15 Sgr. an das Stück empfiehlt
Meyer Michaelis succ., Dachritzgasse Nr. 1.

Rathskeller zu Landsberg.

Nachdem ich die hiesige Rathskeller-Wirtschaft erpachtet, erlaube ich mir, mein Geschäft dem geneigten Wohlwollen des resp. hiesigen und des hier verkehrenden auswärtigen Publikums angelegentlichst zu empfehlen. Während des bevorstehenden Jahrmakts werde ich mit kalten und warmen Speisen aufwarten und prompte, reelle Geschäftsführung, so wie Getränke von bester Qualität werden jederzeit auf dem Rathskeller zu finden sein.

Landsberg, den 17. April 1855.

Louis Richter.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt
„große Ulrichs- und Steinstraßenecke Nr. 62,
im Hause des Klempnermeisters Herrn Hänt-
schel.“

Franz Nothe.

Gebrauchte Büreaus und Pulte mit und ohne Auf-
satz, so wie andere Meubles kauft stets zum höchsten
Preis **Bethmann**, gr. Steinstraße Nr. 63.

Ein Gummigürtel gefunden, abzuholen Mauergasse
Nr. 4, bei **S. Naase**.

Für die Herren Studirenden.

Sommersemester 1855. Collegenhefte à 9 Pf., Schreibmappen, Tintenstecher, Stahlfedern, Gänsefedern, Bleistifte, Siegellack, Briefpapier u. s. w. empfiehlt
F. John, Markt (Waage).

Zwei eichene polirte Bettstellen, ein Schreibsekretair stehen billig zu verkaufen
Dachritzgasse Nr. 7.

Gutes Roggen- und Weizenmehl verkauft
A. Wernicke in Trotha.

Starken Polir-Sprit (92⁰/₁₀) kann ich besonders den Herren Tischlermeistern billigt empfehlen.

Bernhard Schober, Steinstraße Nr. 71.

Frischer Kalk

Dienstag den 24. April in der Ziegelei Stadt Cöln, bei
Stengel, Mauer-Meister.

Fette holländ. u. Kappelsche Bücklinge, à Stück 5—6 und 8 $\frac{1}{2}$, bei
Volze.

Täglich frischen Kafferkuchen mit Mandeln und Streusel, so wie Maß- und Prophetenkuchen in
Strotjan's Conditorei, Rannische Str. Nr. 11.

Sonnabend den 21. d. M. Vormitt.
von 9 Uhr an **Speckkuchen im Gasthose** zu den 3 Schwänen.

Eine meublirte Stube nebst Kammer wird zum 1. Mai zu miethen gesucht. Adressen unter A. H. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen findet zu Johannis Dienst bei
G. Neiling.

Eine kleine Stube, mit oder ohne Kammer, wird sogleich zu miethen gesucht. Zu erfragen im blauen Hecht bei Herrn **Lange**.

Arbeitsleute finden beim Weidenschälen sofort Beschäftigung, auch erwachsene Kinder werden mit angenommen
Weingärten Nr. 14.

Ein zuverlässiger Pferdewärter findet Dienst
gr. Ulrichsstraße Nr. 33.

Ein Logis von 5 Stuben und 5 Kammern nebst Zubehör ist in meinem Nebenhause, großer Schlamme Nr. 4, von jetzt oder von Johannis ab zu vermieten.
Der Kaufmann **Nüprecht**.

Zwei freundliche Läden mit Comtoirstuben, auf Verlangen auch dazu gehörige Wohnungen, sind sofort zu vermieten. Das Nähere Leipziger Straße Nr. 12, im Eckladen.

Eine Stube und Kammer ist zu vermieten
Breitenstraße Nr. 17.

Kartoffel-Acker.

Ganz dicht beim Kessel sind $2\frac{3}{4}$ Morgen Kartoffelacker für dieses Jahr billig zu überlassen
Obersteinthor Nr. 13.

Es steht noch ein Torfplatz zu verpachten in der Bäckergasse Nr. 10.

Eine Wohnung ist zu vermieten beim Schmiedemeister **Schellenberg** vor dem Leipziger Thor Nr. 4.

Drei heizbare Stuben mit Zubehör zu vermieten und 1. Juli zu beziehen; 2 Stuben mit Zubehör, parterre, sind zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen
Luckengasse Nr. 14.

In meinem Hinterhause ist Stube, Kammer, Küche und Pferdestall zu vermieten und 1. Juli zu beziehen
Geißstraße Nr. 60. **Dittmar**.

Eine Waarentiste steht zum Verkauf
Brunnenplatz Nr. 7.

Montag den 23. Nachmittag 3 Uhr wird altes
Bauholz verauctionirt Bauhof Nr. 1.

Eine neumilchende Ziege ist zu verkaufen
Laubengasse Nr. 4.

Eine freundliche meublirte Stube und Kammer
mit Garten-Aussicht ist zu vermietthen Leipziger Str.
Nr. 94, und zu erfragen bei der französischen Sprach-
lehrerin **C. Weber** daselbst.

Neugasse Nr. 10 ist eine kleine Stube zu vermie-
then und zum 1. Juli zu beziehen.

Eine Stube, Kammer und Küche zum 1. Juli
zu vermietthen Schmeerstraße Nr. 17.

Stube nebst Zubehör, und eine kleine Stube sind
zu vermietthen Moritzkirchhof Nr. 4.

Eine kleine Stube, Preis 12 Thaler, ist zu ver-
mietthen Rannische Straße Nr. 21.

Fleischergasse Nr. 31 ist noch eine Stube nebst
Zubehör zu vermietthen und sofort zu beziehen.

Einige Wohnungen, jede bestehend aus Stube,
Kammer und Zubehör, sind zu Johannis zu vermietthen
Wallstraße Nr. 32.

Die untere Etage im Hinter-Hause, enthaltend zwei
Stuben, Kammer und Zubehör, wovon auch eine Stube
zu einer Werkstatt benutzt werden kann, ist zu vermie-
then und den 1. Juli zu beziehen alter Markt Nr. 9.

Einige Schlafstellen sind offen in der Schmeer-
straße Nr. 13, drei Treppen hoch.

Guter trockner Torf stets zu haben bei
Mohs, Strohhospitze Nr. 33.

Victualienladen und Stube zu vermietthen und so-
gleich oder Johannis zu beziehen obere Leipz. Strafe 43.

Eine freundliche Stube nebst Zubehör ist zum 1.
Juli an stille Leute zu vermietthen Trödel Nr. 15. An-
zusehen Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Logis mit Beköstigung sind Rannische Strafe Nr. 23.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer und
Zubehör ist Rannische Strafe Nr. 23 zum 1. Juli an
finderlose Leute zu vermietthen.

Eine Stube nebst Kammer und Zubehör ist zu ver-
mietthen in der oberen Leipziger Strafe Nr. 35.

Mein Holzlager von geschnittenen Hölzern
ist von jetzt Geiſtſtrafe Nr. 55 und Harz Nr. 7, in
dem früher Schenkſwirth Kaiſer'schen Grundſtück, dicht
neben meinem früheren Geſchäft.

August Vogler.

Stuben und Kammern sind Johannis zu vermie-
then Geiſtſtrafe Nr. 55.

August Vogler.

Am Sonntag Abend ist ein silbernes Armband
verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder eine gute
Belohnung Leipzigerstraße Nr. 66.

Anmeldungen zum Unterrichte auf dem Pianoforte
nimmt noch entgegen der Lehrer **Tippel** in Glaucha,
Bäckergasse Nr. 7, eine Treppe hoch, links.

Ich wohne jetzt kleine Ulrichsstraße Nr. 33, neben
den 3 Königen. Dies meinen geehrten Kunden zur
Nachricht. **G. Hilpert**, Ziegeldeckermeister.

Ein junger schwarzer Pudel ist abhanden gekommen.
Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Geiſtſtrafe 49.

Veränderungs halber steht ein neuer dauerhafter
Kohlenschuppen, 24 Fuß lang und 20 Fuß tief, bil-
lig zu verkaufen bei **Hermann Krause**,
in den Weingärten.

Im Selbstverlag und in Commission bei H. W. Schmidt in Halle ist erschienen:

Lied und Leben. Vermischte Gedichte von J. P. E d n e r. 4 Bg. en min. in Umschlag geb. Preis 5 Sgr. — Subscribenten-Sammler erhalten 4/5 Exemplare.

Zur gütigen Beachtung zeige ich einem in- und auswärtigen hochverehrten Publikum ergebenst an, daß meine Wohnung bei Herrn Spitz in der Rathhausgasse Nr. 15 ist. **Joseph Meiter.**

Ich zeige meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich mein Schuh- und Stiefellager aus der kleinen Steinstraße in die große Ulrichstraße Nr. 61 verlegt habe. **Franz Böhme.**

Nabensfel. Sonntag ladet zum Konzert und frischen Kuchen freundlich ein **Kubblank.**

B ö l l b e r g.

Sonntag ladet von Nachmittag 4 Uhr an zum **Konzert** und frischen Kuchen freundlichst ein **Nat sch.**

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und frischen Pfannenkuchen ganz ergebenst ein **Fr. Debring.**

Sonntag 4 Uhr Tanzvergnügen, wozu einladet **Gebhardt** im Apollgarten.



Feldschlößchen
ächt es Lichtenheiner.

Ein Herrn-Gummiüberschuh ist verloren. Der Finder erhält Rathhausgasse Nr. 13 beim Schuhmachermeister **Strube** eine gute Belohnung.

Ich wohne alter Markt Nr. 32. **W. Hoste,** Barbier.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)